



# Marie Blätt'le

Hauszeitung vom Marie-Juchacz-Haus



**Ausgabe 11 - Oktober 2022**

# Tag der offenen Tür im MJH



Zahlreiche Besucher\*innen informierten sich am 8.10.2022 beim Tag der offenen Tür über das Angebot im Marie-Juchacz-Haus und über das Arbeiten bei der AWO.



## Liebe Bewohner\*innen, Ehrenamtliche, Angehörige, Mitarbeiter\*innen, Geschäftspartner\*innen des Marie-Juchacz-Hauses

Jetzt sind wir wirklich im Herbst, es ist kalt, nass und ungemütlich und wenn man – um Energiekosten zu sparen – seine Heizung noch aus hat, dann friert man. Wo soll man da Frohsinn und Zuversicht herbekommen, könnte man fragen. Nun, das wird jeder für sich beantworten und die Situation ist ja auch nicht für alle gleich.

Hier im Marie-Juchacz-Haus sind wir einerseits froh, dass wir ein Niedrigenergiehaus haben. Die Lüftungsanlage, die in den Bewohnerzimmern eingebaut ist, könnte hier auch noch einen großen Beitrag leisten. Könnte deshalb, weil doch noch viel zu oft, die Fenster stundenlang offenstehen. Das ist bei einer solchen Anlage gerade das Falsche! Es kostet viel Energie und hebt die Lüftung aus! Wenn Sie das also sehen – gerade jetzt im Herbst – bitte Fenster zu und vielleicht auch mal ein Blick auf die Heizung – muss die auf 5 stehen? In den öffentlichen Räumen, vor allem in den Zwischenfluren, werden die Regler etwas reduziert, aber sonst können wir wenig zusätzlich tun. Ich habe im übrigen keine Sorge, dass wir bzw. Deutschland nicht durch den Winter kommen! Gerade die Generation unserer Bewohner hat schon viel mehr geschafft!

Das gibt doch Zuversicht und deshalb können wir auch die kleinen und großen Feste in den kommenden Wochen feiern. Angefangen haben wir mit dem Musikbox-Fest am Dienstag dieser Woche, es geht weiter mit dem Herbstfest, hin zum Advent und zu Weihnachten. Zu allem herzliche Einladung.

Noch macht uns Corona keinen Strich durch die Rechnung und auch da bin ich zuversichtlich! Alle sind mehrfach geimpft/genesen und eine „Durchseuchung“ hat in den letzten Wochen weiter stattgefunden. Dennoch müssen wir die Maßnahmen der Regierung umsetzen – hier: **FFP2 Maske** tragen und bei jedem Besuch testen. Ab 23.10. werden wir hierzu auch wieder von 13.00 bis 15.00 Uhr unser Sonntags-Testangebot anbieten; die Mittwoch- und Freitags-Testungen laufen ja bereits seit September wieder.

Weitere Informationen erhalten oder erhielten Sie bei den Angehörigen-Abenden, die am 30.9. begonnen haben; alle die nicht dabei sein konnten, erhalten wie gewohnt eine Mail mit den Inhalten. Ansprechpartner ist auch der neue Heimbeirat, über den Sie in dieser Ausgabe mehr erfahren. Wir freuen uns über das Engagement.

Dies mehr denn je auch über alle Ehrenamtlichen, die in einer neuen Präsentationswand im Erdgeschoss dargestellt werden – haben Sie die schon entdeckt? Viel Spaß beim Suchen und einen schönen Herbst.

Ihr



Raimund Binder, Einrichtungsleiter

### Impressum:

Herausgeber: Marie-Juchacz-Haus  
 Jägerstraße 15  
 97082 Würzburg  
 Tel. 0931-45 255 0

Redaktion: Raimund Binder, Eva Bauer,  
 Maria Hessler, Melanie Michel

Auflage. 250 St.

Druck: Flyer-Alarm

Layout Eva Bauer, Melanie Michel

Erscheinungsweise: vierteljährlich

## Neues aus dem Marie-Juchacz-Haus



### Herzlichen Glückwunsch zum 10-jährigen Betriebsjubiläum:

Am 1. September konnte die Pflegedienstleiterin des Ambulanten Dienstes, Tatjana Hemrich, auf ihre 10-jährige Betriebszugehörigkeit zurück blicken.

Aus der Universitätsklinik gekommen, hat sie sich schnell in die so ganz andere Arbeit des Dienstes eingefunden. „Der Wechsel war schon krass und wenn ich zurückblicke, dann hat sich in dieser Zeit viel verändert“ so die Jubilarin. Insbesondere der Umzug vom alten Gebäude über eine Zwischenstation in das neue Marie-Juchacz-Haus waren mit viel Aufregung und Herausforderungen verbunden.

Die Tätigkeit als Pflegedienstleiterin hat sie dann im Juli 2020 von Alexander Rügamer übernommen, der in den Verband gewechselt ist. „Es ist eine große Veränderung, wenn man von der Stellvertretung in die Führungsspitze wechselt“ meint sie dazu. Einrichtungsleiter Raimund Binder dankte ihr für ihr überdurchschnittliches Engagement und ihren Einsatz. Die Herausforderungen sind durch die zunehmend schwieriger werdende Personalsuche nicht leichter geworden. „Hier eine so zuverlässige und gewissenhafte Mitarbeiterin zu haben, ist für den Dienst und die AWO ein großer Glücksfall“ so Binder.



Bowling-Ausflug der Mitarbeiter\*innen - bringt gute Laune und richtig viel Spaß!



Vom 19. bis 25. September fand bundesweit die Woche der Demenz statt. Die Schüler\*innen des Marie-Juchacz-Haus besuchten zusammen mit der Praxisanleiterin Frau Langguth-Kullmann den Demenz-Parcours bei der Halma in Würzburg.

## Neues aus dem Marie-Juchacz-Haus



### Herzlichen Glückwunsch zum 10-jährigen Betriebsjubiläum :

Winnie Sharifi begann vor 10 Jahren im AWO Hans-Sponsel-Haus ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft. Es folgten einige Weiterbildungen. Seit April 2021 freuen wir uns, dass sie im Marie-Juchacz-Haus als Wohngruppenleitung im ersten Stock tätig ist.



### Erfolgreiche Prüfung zum Altenpfleger :

Marcel Meisner hat jetzt seine Abschlussprüfung zum Altenpfleger erfolgreich bestanden. Die Ausbildung an der Julius-Care-Pflegeschule in Würzburg war die letzte nach der alten Ausbildungsordnung; seit dem 1.4.2020 gibt es die neue generalistische Pflegeausbildung. Marcel wird dem Haus erhalten bleiben und als Fachkraft auf dem 4. Wohnbereich arbeiten.



### Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung:

Anna Schalk, Alejandra Brito und Sharoon Shoaib haben ihre Prüfung zu Pflegefachhelferinnen erfolgreich bestanden.

## Der Herbst ist da ...



... Zeit zum Einkochen, gemeinsam Backen,  
Feiern und entdecken, welche kostbaren Früchte  
die Natur zu bieten hat.



## Weinlese

### Liebe Weinfreunde,

„wir haben es geschafft. Gestern haben wir die letzten Riesling-Trauben geerntet. Wir sind dankbar, dass uns die Natur wieder so reich beschenkt hat. Trotz Trockenheit haben unsere Reben tolle Trauben reifen lassen. Natürlich haben vor allem unsere Rotweintrrauben von der überreichen Sonne profitiert. Lassen wir nun im Weinkeller die Natur weiter arbeiten - zu unserem aller Wohl“.

Dies schreibt Familie Wallrapp aus Theilheim.

Die Liebe zur Natur und Wein veranlasste die Familie Wallrapp im Jahr 1984 erstmals einen Weinberg anzulegen und diesen ökologisch zu bewirtschaften. Die Weinberge liegen allesamt in der Weinbergslage „Theilheimer Altenberg“, sind unbereinigt, urwüchsig und in natürlichem Zustand. Hier gibt es noch die alten Weinbergsmauern, Steinrutschen, Hohlwege, Hecken und die typischen Weinbergsgelände.

Im Marie-Juchacz-Haus sind wir bestrebt regionale, nachhaltige und biologische Lebensmittel anzubieten. Bio-Kaffee und regionale Gemüse haben wir bereits auf dem Speiseplan. Weitere Bioprodukte anzubieten ist unser Wunsch. Ab sofort gibt es im Café Marie die Rebsorten Bacchus, Silvaner, Rotling und Domina. Kommen Sie ins Café Marie und probieren Sie.

Zum Wohl!



## Die Tagespflege im Marie-Juchacz-Haus



### Wie die Zeit doch vergeht ...

Am 1. Oktober hatte ich 35-jähriges Betriebsjubiläum im Marie-Juchacz-Haus. Als diesbezüglich neulich ein Gast der Tagespflege darauf meint „Da haben Sie ja gleich nach Ihrer Geburt das Arbeiten angefangen!“ dachte ich nur, ich komme mir wirklich erst wie 35-jährig vor.

Mit gerade mal 19 Jahren fing ich gleich nach meiner Ausbildung zur Altenpflegerin in der Jägerstraße 15 an. Hier lernte ich übrigens auch meinen Mann kennen, der hier im Hause Zivi war. Seither hat sich vieles verändert. Am negativsten empfinde ich die viele Dokumentation. Nach dem Motto „was nicht geschrieben ist, ist nicht gemacht“ Am positivsten ist für mich, dass mir immer noch das Wohlbefinden der Senioren sehr am Herzen liegt und der Spaß an der Arbeit.

Seit ich nach 32 Jahren in der Pflege 2019 ins neu eröffnete Marie-Juchacz-Haus in die Tagespflege wechselte, kann ich täglich noch mehr dafür sorgen, dass unsere Gäste einen schönen Tag bei uns erleben.

Noch ein bisschen was zu meiner Person: Ich komme aus Reichenberg, bin 54 Jahre, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Meine Tiere sind mein Hobby. Hund, Katz, Pferd. Ich lebe sehr gerne in Reichenberg, wo ich mich auch gerne in den Vereinen engagiere.

Ein Dorf-, Familien- oder Arbeitsleben kann nur dann gut funktionieren, wenn alle zusammen helfen. Außerdem bin ich ein durch und durch positiver Mensch, gemäß dem Motto: Das Glas ist halb voll!

Ihre Elke Öchsner



## Senioren-Treff

Wir haben den Sommer alle gesund und munter überstanden und freuen uns nun auf die vierte Jahreszeit.

Da es ja bekanntlich in der „staaden“ Zeit ein bisschen ruhiger wird, wäre es für uns sehr schön, wenn sich neue Junggebliebene zu unserem Seniorentreff gesellen.

Wir treffen uns immer montags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Café Marie.

Denn gemeinsam ist Lachen, Gedächtnistraining, Kaffee und leckeren Kuchen genießen, ein bisschen Gymnastik und natürlich spielen einfach viel viel schöner.



### **Buchstabensalat:**

Welche Begriffe zum Thema Kürbis sind hier durcheinander gewürfelt worden?

PPSUE

---

EMÜSGE

---

RBEHST

---

LÖRENK

---

MESAN

---

LLOWEENHA

---

OKKAHDOI

---



# Schwungvoll und fröhlich



## beim Sommerfest im Marie-Juchacz-Haus



Line-Dance mit Alex Wolf, Leckerer vom Grill, Besuch von den Maltesern Begleithunde-Team, Glücksrad und vieles mehr...  
... ein tolles Fest!



## *Alles Gute im neuen Lebensjahr!*

### **Wir gratulieren unseren Bewohner\*innen**

Kurt Binder	01.10.
Joachim Jahnel	10.10.
Eugenie Metz	15.10.
Gerhard Drexel	16.10.
Walburga Gallewitz	16.10.
Waltrud Aigner	17.10.
Petra Buck	18.10.
Ingrid Schamberger	19.10.
Klaus Uhl	19.10.
Edeltraud Baar	22.10.
Adolf Kemmer	22.10.
Giuseppe Leonardo	23.10.
Ermelinde Bär	24.10.
Fayina Reznikova	26.10.
Thi-Hao Pham	29.10.
Hans-Otto von Truchseß	30.10.
Ljiljana Nikitovic	31.10.
Mathilda Konrad	02.11.
Maria Benkel	09.11.
Hannelore Dahint	10.11.
Heinrich Buck	14.11.
Elfriede Kiesel	16.11.
Klara Bausewein	19.11.
Renate Metz	29.11.
Anneliese Philipp	01.12.
Albo Cecchi	03.12.
Christl Nikles-Loser	03.12.
Pascale Kirchner	04.12.
Annemarie Kuhn	05.12.
Ursula Brenner	06.12.
Angelika Bayer	08.12.
Irene Hufnagel	20.12.
Ursula Lieb	24.12.



### **Wir gratulieren unseren Mitarbeiter\*innen**

Iryna Kholap	02.10.
Nicole Feselmeier	03.10.
Olivia Freitag	08.10.
Christine Langhuth-Kuhlmann	09.10.
Michaela Rzegotta	17.10.
Elfriede Holzbauer	26.10.
Birgit Wolbold	26.10.
Ute Binder	04.11.
Maria Vieitez	05.11.
Katja Ruprecht	07.11.
Yvonne Zokolowski	08.11.
Anja Renners	12.11.
Sylvia Scheller	15.11.
Sonja Römisch	17.11.
Brisild Haxhiraj	19.11.
Aylin Fiala	27.11.
Lou Dang Nam	30.11.
Marcel Meisner	02.12.
Rebecca Türpe	03.12.
Oliver Rummler	10.12.
Konrad Braun	30.12.
Alexandru Voicescu	13.12.
Melanie Durchholz	14.12.
Melanie Slani	15.12.
Martina Klee	16.12.
Josef Hartmannsgruber	24.12.
Ruth Prager	15.10.

## Ein besonderer Geburtstag - 102 Jahre



Frau Hildegard Ruff feierte ihren 102. Geburtstag. Alles Gute!



## HERZLICH WILLKOMMEN den neuen Bewohner\*innen



Edeltraud Brückner	26.07.2022
Gerda Häring	28.07.2022
Edith Steinmetz	13.08.2022
Helga Issig	19.09.2022

## Bewohnervertretung

Die Bewohner\*innen des Marie-Juchacz-Haus haben einen neuen Heimbeirat für zwei Jahre gewählt. Der Heimbeirat wirkt in vielen Belangen mit, die die Bewohner\*innen betreffen. Dabei nimmt er die im Gesetz vorgesehenen Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte zu folgenden Themen wahr wie zum Beispiel:

- pflegerische Versorgung
- Essen, Trinken
- Sauberkeit und Hygiene
- Informationsfluss
- Freizeitangebot
- Umgang mit Problemen und Beschwerden

Dazu ist der Beirat auf Ihre Rückmeldungen, Anregungen und Hinweise angewiesen.

Der Heimbeirat tagt jeden zweiten Montag im Monat um 17 Uhr zusammen mit der Einrichtungsleitung und ggf. den Bereichsleitungen.

Erreichbar ist der Beirat unter der Telefonnummer 0167 388 072 14 (Richard Lochner).



Robert Werthmann  
Angehöriger



Kerstin Langer  
Angehörige



Sabine Grieb  
Angehörige



Richard Lochner  
Angehöriger



Sabine Bühner-Albert  
Angehörige



Wolfgang Pavel  
Angehöriger

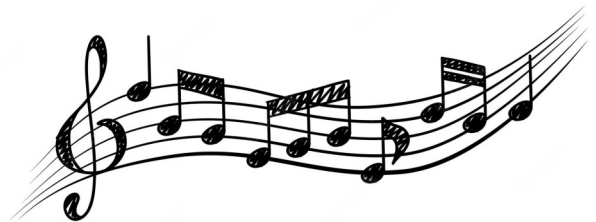


Renate Kleinhans  
gesetzl. Betreuerin



Walter Trautvetter  
gesetzl. Betreuer

## Eine Musikbox für das Marie-Juchacz-Haus



Wer erinnert sich noch an die Zeit der Musikboxen? Erika Binder, die Mutter unseres Einrichtungsleiters, hat ihrem Sohn dieses einmalige nostalgische Stück geschenkt und der hat es natürlich prompt dem MJH zur Verfügung gestellt. Vor 25 Jahren hatte Frau Binder ihrem Mann die Musikbox gekauft und durch einen Transportschaden stand sie dann nur in der Garage. Gar nicht so einfach war es, die Box wieder zum Laufen zu bringen. Wer kann heutzutage so ein gutes Stück reparieren?

Wir hatten Glück. Auf eine Anzeige meldete sich der 86-jährige Georg Frey.

Er besitzt selbst vier Musikboxen und ist mit Leib und Seele ein Bastler.

Dank seiner Hilfe erklingen nun schwungvolle Melodien und laden zum Tanzen ein.

Mit leckerer Pfirsichbowle feierten wir die Einweihung und sagten Danke.

Kommen Sie doch ins Café Marie und schauen und hören selbst.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



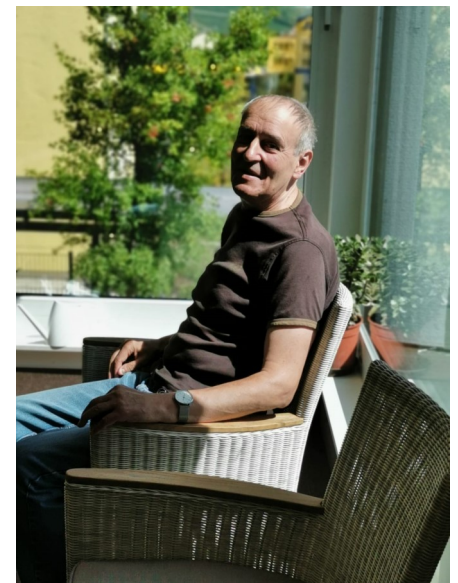
## Wir sagen Danke



Der Posaunenchor der Deutschhaus Kirche schenkte uns ein schwungvolles Konzert an einem Sommerabend im Garten. Herzlichen Dank!



Der Unterstufen- und der Oberstufen-Chor des Deutschhaus Gymnasiums waren in der vorletzten Schulwoche zu Gast. Unter der Leitung von Fr. Dr. Astrid Zeitz boten die Schüler\*innen ein vielseitiges Programm. Es war wunderbar nach langer Zeit wieder so vielen jungen Menschen begrüßen zu dürfen.



Ganz fertig ist er noch nicht, unser Wintergarten im 3. Stock. Hr. Todich hat aber schon mal Probe gegessen und Hr. Binder war glücklich und sprachlos.

Dank der Initiative von Claudia Zimmerling-Schiefer, der Tatkraft von Susanne Kresser, Jens Rost und Marcel Hüsam sowie der finanziellen Förderung durch den Förderverein i. H. v. 5.000 €. Eine offizielle Einweihung wird noch stattfinden.





## Erntedank - Grußwort von Diakon Manfred Nenno



### Ein Dankeschön für Gottes Schöpfung – Erntedank im Seniorenheim Marie-Juchacz-Haus in der Zellerau:

Äpfel, Kartoffeln, Möhren, Gemüse und Getreide - aus dem unser Brot gemacht wird - schmückten farbenfroh in der Kapelle den Altar. Eingeladen waren die Bewohner\*innen des Seniorenheims und Besucher\*innen zu einer Wortgottesfeier am Mittwoch, den 28.09.2022, der sehr gut besucht war und auch auf die Zimmer/Aufenthaltsräume übertragen wurde. Wenn wir jetzt aus dem Fenster schauen, so Diakon Nenno in der Einführung, dann sehen wir, dass die Natur sich verändert. Die Bäume bekommen bunte Blätter und manche verlieren sie sogar schon. Wir sammeln die Früchte, die jetzt reif geworden sind. Wir sind dankbar für alles, was wachsen und gedeihen konnte. Auch das Alter ist der Herbst des Lebens und hat, wie manchen der heruntergefallenen Äpfel, seine „Dellen“ bekommen. Es ist auch die Zeit, für die vielen Früchte zu danken, die in unserem Leben wachsen konnten.

Erntedank, so Diakon Nenno zum Schluss der Wortgottesfeier, ist ein altes Fest der Freude und der Dankbarkeit. Erntedank lädt uns ein, Gottes Schöpfung, unsere Welt und unser Leben mit neuen Augen zu sehen, und zwar in einem positiven Licht. Wir brauchen nicht zu resignieren vor den Problemen unserer Gegenwart. Wenn wir, jeder persönlich und nach seinen Kräften das seine dazu beiträgt, sorgt sich Gott um uns und lässt uns mit unseren Problemen nicht allein.

Ihr kath. Diakon Manfred Nenno



Einmal im Monat treffen wir uns am Kamin. Wir erzählen Geschichten und sitzen gemütlich zusammen. Felizitas Eichner verzauberte den Abend mit ihrer Querflöte. Sie wird aus beruflichen Gründen Würzburg verlassen. Herzlichen Dank für die schönen Stunden. Freuen würden wir uns über Ehrenamtliche, die Spaß daran haben, diese Stunde mit zu gestalten. Gerne können Sie sich bei Eva Bauer vom Sozialdienst melden.



## Gedanken zum Herbst

Es ist Oktober. Kein anderer Monat trägt einen so kostbaren Beinamen wie er. Golden wird er genannt. Golden wie frischer Apfelmost und Zwiebelkuchen. Golden, wie die Blätter, die der Herbst färbt. Golden, wie das Licht, das sich vor allem in der Abendstimmung in den Blättern spiegelt. Gerade dieses Licht macht den Oktober für viele so wertvoll. Denn es ist das Licht vor der dunklen Jahreszeit. Ein letzter strahlender Gruß himmlischen Goldes.

Ich empfinde dieses Himmelsgold als ein kostbares Geschenk. Die Farbe Gold legt nahe, es als ein göttliches Geschenk zu betrachten. Sie steht in der christlichen Symbolik für die Gegenwart des Göttlichen in der Welt. In vielen Kirchen kann man das sehen. Viele Bilder von Maria, Jesus und den Heiligen sind auf einem goldenen Grund gemalt.

Aber auch in unserer Kapelle wurde die Wand hinter dem Altar bewusst in goldener Farbe gestaltet. Durch das Gold soll deutlich werden: Hier, im goldenen Licht dieses Raumes, seid Ihr Gott ganz nah. Genau das erlebe ich, wann immer ich in der Kapelle bin. Ich spüre es aber auch, wenn ich unterwegs bin im goldenen Licht des Oktobers. Auch an einem klaren goldenen Herbsttag, fühle ich mich Gott ganz nah.

So möchte ich in diesem Oktober die lichten und goldenen Momente verwahren, die mir diese Nähe bescheren. Ich will sie aufheben, damit ich sie nicht vergesse, wenn das Licht abnimmt. Ich werde mir einen kleinen goldenen Schatz ansammeln. Einen Reichtum, der mich durch die dunkle Zeit bringt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen goldenen Oktober.

Ihr

Diakon Dirk Rothmann von der Evangelischen Altenheimseelsorge



### Wir gedenken unseren Verstorbenen

Hannelore Eichler	04.07.2022
Karl Müller	10.07.2022
Otto Prozeller	09.07.2022
Helga Bühner	30.08.2022
Christl Nikles-Loser	11.09.2022
Paul Meissner	21.09.2022
Norbert Horn	29.09.2022

## Förderverein Marie-Juchacz-Haus



Liebe Bewohner\*innen, Angehörige und Mitarbeiter\*innen des Marie Juchacz Haus, liebe AWO Freunde, heute darf ich unsere Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung einladen:

Die Versammlung findet statt am

**Donnerstag, 13.10.2022 um 17.30 h im Café Marie**

### Tagesordnung:

- Begrüßung durch die Vorstandsvorsitzende
- 2.Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters
- Entlastung des Vorstands
- Sonstiges

**Im Anschluss an die Versammlung ab 18.30 h laden wir alle Interessierten zum Mitglieder- und Freundeskreistreffen ein.**

In gemütlicher Runde, bei Zwiebelkuchen und Federweiser, möchten wir Ihnen unsere diesjährigen Projekte, im Rahmen einer kurzen Power Point Präsentation vorstellen und anschließend mit Ihnen ins Gespräch kommen. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste!

Momentan engagieren wir uns um Spenden für einen Snoezelraum im I. OG. Wir hoffen zahlreiche Spender zu animieren, dieses schöne Projekt zu unterstützen. Außerdem haben wir den „Thermomix“ für das I. OG nicht vergessen – auch hier kümmern wir um die uns die Finanzierung.

Alle Projekte sind auch Wunsch der Mitarbeiter\*innen, die fleißig Angebote einholen, um das Marie Juchacz Haus für die Bewohner noch attraktiver zu machen. Herzlichen Dank für dieses Engagement.

Ihre Renate Kleinhans, Vorsitzende des Fördervereins.



Der Rosenpavillon wurde mithilfe des Fördervereins realisiert, der dieses Projekt mit 1.500 € unterstützt hat. „Auch wenn es natürlich ein paar Jahre dauert bis die Rosen an der Rankhilfe hochgewachsen sind, so kann man schon jetzt von einem Kleinod sprechen, das entstehen wird“ so die Vorsitzende Renate Kleinhans.

# MARIE-JUCHACZ-HAUS

Modernes Wohnkonzept - Tagespflege - Ambulanter Pflegedienst -  
Service Wohnen - Kurzzeitpflege - Café Marie

Das neue Marie-Juchacz-Haus bietet  
alles unter einem Dach – und das sind  
Ihre Ansprechpartner\*innen:

Raimund Binder  
Einrichtungsleitung



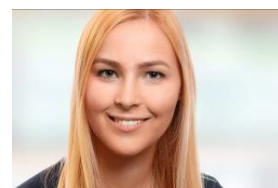
Susanne Kresser  
Hauswirtschaftsleitung



Michaela Rzegotta  
Pflegedienstleitung



Aylin Fiala  
Service Wohnen



Melanie Michel  
Verwaltung



Christine Langguth  
Praxisanleitung



Eva Bauer  
Sozialdienst, Beratung  
Vorsorgeplanung



Tatjana Hemrich  
Ambulante Dienste



Helga Rutan  
Tagespflege



**KONTAKT** AWO Marie-Juchacz-Haus | Jägerstraße 15 | 97082 Würzburg  
Tel.: 0931 45255-0 | E-Mail: [mjh@awo-unterfranken.de](mailto:mjh@awo-unterfranken.de)  
[www.marie-juchacz-haus.de](http://www.marie-juchacz-haus.de)